

MEHR VON DIR – WENIGER VON MIR

Gemeindefreizeit der Evangelischen Freikirche Burghausen, September 2010

Bibelarbeiten von Franz Rathmair

Unsere Beziehung zu Gott (13-17)

Vorwort

Thema der Freizeit erinnert mich an Joh 3,30

Er muss immer größer werden und ich immer geringer. (NL)

Er muss wachsen, ich aber abnehmen. (Elb)

Und auch an ein Lied: „Immer mehr“:

Immer mehr von dir, immer mehr!

Immer mehr sein wie du, immer mehr!

Immer mehr deine Worte verstehen,

deine Werke tun, oh Herr, immer mehr!

Einleitung

Meist im Joh.Ev.: zuerst ein Zeichen, dann eine Rede - z.B.:

Kap. 5: Heilung und Rede über Leben und Gericht

Kap. 6: Speisung der Menge und Rede über das Brot des Lebens

Kap. 13: Fußwaschung und Rede über das Dienen

Hier (K 14-17): Rede *VOR DEM* Zeichen: Kreuzigung + Auferstehung

= die große Verherrlichung Jesu

Thema der letzten Rede Jesu (Kap 13-17):

Unsere Beziehung zu Gott (Vater, Geist, Sohn)

Das Letzte Mahl - 13,1-30

Die Fußwaschung - 13,1-17

Das Zeichen: Jesus als Diener - Phil 2,6f

Die Gegenstandslektion: Mut zum Dienen

Sklavenschürze der Demut umbinden - 1 Pet 5,5

Demut = Mut zum Dienen, Gesinnung eines Dieners

Der Verräter - 13,18-30

Bei Tisch liegen - nur bei Festen, Hochzeiten u. z.B. Passah
Die Position des Jüngers, "den Jesus liebte" (= Johannes)
zur Rechten Jesu
Verräter Judas Iskariot - wahrscheinlich links von Jesus
Bissen mit Tunke = besonderes Zeichen der Gunst - letzte
Einladung zur Umkehr
Judas gab der Versuchung nach, entschied sich - erst dann konnte
Satan in ihn fahren
Niemand außer Johannes kriegte die Identität des Verräters mit

Die Rede beginnt - 13,31-38

Verherrlichung Gottes und Jesu, 31-33
Das neue Gebot der Liebe, 34-35
Verleugnung des Petrus vorausgesagt, 36-38

GNADE in Kap. 13

GNADE: Gottes Liebe und sein Dienst an uns ist SEINE Initiative
GNADE: Die Generalreinigung unseres Lebens ist SEIN GESCHENK
GNADE: Jesu Umgang mit dem Verräter ließ ihm bis zuletzt eine
Chance, umzukehren

Lektionen von Kap. 13 (es geht um die Beziehung unter den Jüngern)

DIENE anderen!
LIEBE andere!

Die Rede im Obergemach - 14-16

Jesus vertrauen, 14,1-14
Jesus lieben, 14,15-31
Mit Jesus verbunden, 15,1-8
Beziehungsnetzwerk, 15,9-16,15
Der Heilige Geist, 14-16
Trauer, Freude und Frieden, 16,16-33

Das Gebet der Hingabe für die Seinen, 17,1-26

Jesus vertrauen (14,1-14)

Glauben in diesem Text: 1.10.11.12.29
Glauben (vertrauen) ist ebenfalls Schlüsselwort in Joh: **98x** (Mt-Luk nur 34x)

Wer IST Jesus?

der einzige WEG zum Vater

Exklusivanspruch Jesu - ein Skandal für die Welt

Drei Möglichkeiten: a) Jesus war verrückt
b) Jesus war ein Betrüger
c) Jesus war genau der, der er vorgab zu sein:
Gottes ewiger Sohn, der Mensch wurde!

Ja zum Heil durch Gottes Messias, Nein zur Selbsterlösung

vgl. Apg 4,12: kein anderer Namen unter dem Himmel

die freimachende WAHRHEIT

Es gibt eine absolute Wahrheit - und sie ist eine Person!

Nur durch die Liebe zur Wahrheit werden wir frei, 8,31-47

Beispiel aus der Seelsorge:

Gottes Wahrheit muss unsere Lügen, die wir glauben, ersetzen – am besten wirkt das durch Offenbarung (siehe Theophostic Prayer Ministry, TPM vom letzten Jahr)

das ewige LEBEN

Jesus als Leben ist ein zentrales Thema des Joh. Ev.:

37x (17x ewiges Leben)

Ewiges Leben = Gott und den Messias zu erkennen, 17,2-3

Gleichzeitig: „ewiges Leben“ steht für „Reich Gottes“ (Kap 3)

der OFFENBARER des Vaters

"Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen", 9

Jesus = ewiger LOGOS, das Wort Gottes, das Mensch wurde, 1,1-14

Jesus das letzte/größte Reden/Offenbaren Gottes, Hebr 1,1-3

Jesus = sichtbare Darstellung des unsichtbaren Gottes, Kol 1,15

der ERHÖRER unserer Gebete

"das will ich tun... das werde ich tun..." 13-14

Was TUT Jesus?

Vergangenheit: Gottes WERKE wirken

Jesu **Worte** waren nicht von ihm, sondern vom Vater, 10,24

Jesu **Werke** waren nicht von ihm, sondern vom Vater, 10-11

Gegenwart: unsere WOHNUNG vorbereiten

Beim Vater: Unsere Heimholung vorbereiten, 2

In uns: Gemeinschaft mit uns haben, in uns wohnen, 23

Durch uns: Seine Werke wirken (durch den Hl. Geist), 12

Verstehe, dass Jesu Kraft als Mensch nicht seine eigene, sondern die des Geistes Gottes war: 1,32-34;

Apg 10,38

Und ihr wisst auch, dass Gott Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat. Er zog umher, tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt waren, denn Gott war mit ihm.

Zukunft: WIEDERKOMMEN

sichtbar wiederkommen, 3; 21,22

uns ins Vaterhaus heimholen, 3

ewige Gemeinschaft der Erlösten mit dem Erlöser, 3;

17,24 Vater, ich möchte, dass die, die du mir gegeben hast,
bei mir sind, damit sie meine Herrlichkeit sehen können.

Was bewirkt VERTRAUEN in Jesus?

HOFFNUNG: Ewig bei ihm sein, 3

Christen = Ges.m.b.H („Gesellschaft mit blühender Hoffnung“)

Wir haben die gewaltigste Hoffnungsperspektive aller Menschen

Hoffnung lässt nicht enttäuscht werden, Röm 5,5 EÜ

SIEG über die Angst, 1.27

Bedrängnis (16,33) gehört zu dieser Welt.

Angst ist eine mächtige Waffe des Feindes –

aber in und durch Jesus überwinden wir, weil er überwunden hat!

OFFENBARUNGSWISSEN, 7-11

Gott erkennen, wie er wirklich ist - durch Jesus, 9

„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“

Jesu Worte kommen von Gott

Jesu Taten entsprechen dem Wesen Gottes

21: Wer Jesus liebt, dem wird er sich **„persönlich zu erkennen geben“**

KRAFT, 12:

die Werke tun, die Jesus tat – vgl. Mk 16,17-20

sogar **größere** Werke vollbringen!

Was geschieht heutzutage alles an Zeichen und Wundern im Reich Gottes?

Buch Mega Shift von Jim Rutz – einige Kostproben

<http://www.jimrutz.com/>

Wir haben noch Großartiges VOR uns, wenn wir Gott glauben!

ERFAHRUNGEN, 13-14 "ihr dürft in meinem Namen um **alles bitten..."**

Jesus beantwortet Gebet

Gebet in "seinem Namen" ehrt den Vater

Jesus lieben (14,15-31)

Was heißt, Jesus LIEBEN?

1. Johannes formuliert hier kein direktes Gebot: Liebe Jesus! - warum eigentlich nicht?

Liebe ist immer freiwillig

Liebe zu Jesus als Erwiderung auf seine Liebe

1Joh 4,19 "Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat"

Jesus setzt voraus, dass ihn seine Jünger wirklich lieben

"Liebt ihr mich, so..."

2. zwei Komponenten:

Jesu **Gebote** haben / kennen / festhalten, 21.23-24

Jesu **Wort** befolgen / halten / sich danach richten, 21.23-24

Hier geht es sicher um **grundsätzliche Gebote** wie Ehrlichkeit...

Aber es geht auch um **Anweisungen** für uns, was wir tun sollen – gerade auch im sogenannten Dienst für Gott

Unterschied zwischen Logos und Rhema

3. Gehorsam = "Tun, was er sagt!"

Jesu Worte sind nicht aus ihm selbst, sondern vom Vater

Jesu Offenbarung ist **Hilfe zum TUN**, nicht allein zum Wissen

Prinzip: „**RBM = Revelation-based ministry**“

Offenbarungsbasierte Evangelisation und Gemeindebau

4. Liebe zu Jesus beweist sich NUR durch praktisches Befolgen seiner Offenbarungen, 15.21.23-24

Die „**Wundergeschichten**“ des Reiches Gottes haben alle an irgendeiner Stelle eine **Gehorsamsdimension**: Sie geschahen NUR, weil ein Christ gehorsam war gegenüber dem Reden (den Impulsen) des Herrn!

Was bewirkt GEHORSAM?

1. Von Gott und Jesus geliebt werden, 21.23

NEUE Liebesbeweise des Vaters

NEUE Erfahrungen mit Gottes Liebe

TIEFERE Erkenntnis der unermesslichen Liebe Gottes, Eph 3,17-21

2. Neue Offenbarung von oben

21 "mich ihm zu erkennen geben"

die Normalität geistlicher Kommunikation mit Gott

3. Innewohnung von Vater und Sohn

23 "wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen"

Thema: **Gottes Gegenwart**

Manchmal manifest

Meist nicht wahrnehmbar

4. Ungehinderte Wirksamkeit des Hl. Geistes, 16-17.26

Ohne Gehorsam auf Dauer kein geistliches Wachstum

Ohne Gehorsam keine bleibende Frucht

'Glaube ohne Werke (Gehorsam) ist tot' - Jak 2,17.26

5. Jesu wunderbaren Frieden, 27

der Friede Jesu

ist höher als unser Verstehen, Phil 4,7

eine ganzheitliche Erfahrung aus dem Geist

nicht der Friede dieser Weltzeit

GNADE in Kap 14

GNADE: Zugang zum Vater durch Jesus, 6

GNADE: Glaube als Schlüssel für erhörliches Beten, 13-14

GNADE: der Hl. Geist als gleichwertigen Stellvertreter Jesu auf Erden

Lektionen von Kap 14

Liebe zu Jesus zeigt sich nicht in Worten, sondern in **Taten des Gehorsams**, der Nachfolge Jesu

Gehorsam **verstärkt die Gemeinschaft mit Gott** und bewirkt immer geistliche Frucht

Mit Jesus verbunden (15,1-8)

Israel als "missratener" Weinstock Gottes

Weinstock über "Schöner Pforte" am Tempel, mannshohe Traube
Weinstock oder Rebe als **Symbol für Israel**

Psalm 80,8-16

Israel als Weinstock
in Ägypten ausgegraben
in Israel eingepflanzt
weiter Raum
konnte wachsen und sich ausdehnen
- doch warum jetzt so vernichtet?
Mauer eingerissen
geplündert
verwüstet
verbrannt
Gebet um Wiederherstellung Israels

Jes 5,1-7

ein von Gott sorgfältig angelegter Weinberg
gepflanzt zur Freude Gottes
Boden vorbereitet
edelste Reben gepflanzt
Mauer und Turm gebaut (Schutz)
Erwartung: süße Trauben
= Gerechtigkeit und Recht
Enttäuschung: schlechte Qualität
Rechtsbruch statt Rechtsspruch
Rechtlosigkeit statt Gerechtigkeit
Folge: Weinberg wird zerstört
ohne Schutz
ohne Regen
ohne Pflege

Jer 2,12

als bester Edelweinstock gepflanzt
dennoch schlechte Trauben von einem fremdartigen Weinstock

Hes 15,1-8

Holz vom Weinstock zu nichts nütze außer fürs Feuer
Noch viel weniger, wenn das Holz angekohlt ist
Israel wird gerichtet wegen seiner Untreue

Hes 17,5-10

Gepflanzt am Wasser (Babylon),

einem "Adler" (Nebukadnezar) untertan
Es wurde ein prächtiger Weinstock daraus
zweifacher Auftrag
 Ranken strecken sich Richtung Adler
 Wurzeln tief zum Wasser
Weinstock streckt jedoch Zweige und Wurzeln
 nach "anderem Adler" (Ägypten) aus
Orientierung an Ägypten anstatt Babylon wird kritisiert

Hes 19, 10-14

Fruchtbarer Weinstock am Wasser
Ausgerissen, verdorrt, zerstört, verbrannt - Bild für Israel

Hos 10,1

Israel ein fruchtbarer, üppiger Weinstock
brachte viel Frucht
doch das Herz war geteilt: Jahwe UND die Götzen

der Weinstock

JESUS als der "wahre" Weinstock, 1.5

Treu, gehorsam, fruchtbringend – nicht wie der Weinstock I.
Erfüllt die Erwartungen des Vaters

Lebensspender und Versorger, 5

Aller "Lebenssaft" kommt vom Weinstock
Alle wichtige Versorgung, Nahrung, kommt vom Weinstock
Zweite wichtige "Nahrung": Licht und Wärme

Exkurs: Etwas vom Weinbau

Rebschnitt

Rückschnitt des jährlichen Holzes
während der Vegetationsruhe (**Winter**)
verändert die Trieb-, Laub- und Trauben- und Wurzelentwicklung
Trauben gibt es nur am einjährigen Holz, das dem zweijährigen entspringt
Erst im vierten Jahr kann man mit einer ersten Ernte rechnen

Erziehung

Aufbau und Formgebung des Rebstocks
könnte über 10 m lange Triebe entwickeln
verschiedene Stützsysteme

Laubarbeit

während der Vegetationsperiode (**Grünschnitt**)
ergänzt Rebschnitt und Erziehung
besteht aus:

Jäten (Ausbrechen von Trieben)
Auslichten der Traubenzone

Einstricken (Einschlaufen der Triebe)
Entspitzen der Triebe - Gipfeln (Wipfeln)
Ausgeizen (Entfernung von Geiztrieben).
Zitat: Anbau von Weinreben

Traubenausdünnung

teilweises oder vollständiges Entfernen von Trauben
Ziel: stärkere Einlagerung von Zucker in die übrigen Beeren

(zurück zum Text)

"Grund-Reinigung" (Beschnitt), 3

Bild-Parallele in 13,10-11: Bad – Fußbad

Bedeutungs-Parallele: "Ihr seid schon rein/beschnitten"

Grunderfahrung der Umkehr, des Zum-Glauben-Kommens,
Bekehrung und Wiedergeburt
Das **WORT (Logos) Jesu** als Mittel der Reinigung/des Rebschnitts

der Weingärtner

Winzer ist oft Besitzer des Weinbergs

Bild von Gott, dem Vater als **Eigentümer**
Spricht auch von der **Pflege**, die er den Menschen angedeihen lässt

1. entfernt unfruchtbare Reben

(äußerlich) mit dem Weinstock verbunden
dennoch keine Frucht - warum nicht?

a) niemals echter Jünger Jesu gewesen

b) nicht an ihm geblieben - abgefallen

vgl. **6,66-67** "wandten sich viele seiner Jünger von ihm ab und folgten ihm nicht mehr nach"

vgl. **16,1** "damit ihr nicht Anstoß nehmt (Elb)
"damit ihr den Glauben nicht verliert" (NL)

Exkurs: Verlierbarkeit des Heils

"Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer sich daran gewöhnt, **beständig** zu mir zu kommen, den wird niemals wieder hungern (Aorist), und wer **fortfährt**, an mich zu glauben, der wird von keinem Durst mehr wissen. Wer sich **immer wieder** von meinem Fleisch nährt und mein Blut **immer wieder** trinkt, der **hat bleibend** ewiges Leben (lauter Präsensformen)." (Joh 6,35.54 in Rienecker, Sprachlicher Schlüssel, S. XV)

2. entsorgt nutzlose Reben

Weinreben sind völlig nutzlos - nur noch verbrennen, Hes 15,1-8
Vgl. Warnung bezüglich des „salzlosen Salzes“ - nutzlos, Mt 5,13

3. beschnidet fruchtragende Reben

Wortspiel im Hebräischen:

entfernen = airai, beschneiden = kathaerei

kathaerei = auch reinigen - siehe 13,10

Ziel: noch mehr Frucht

Methode: Geiztriebe entfernen

die Reben

FRUCHT BRINGEN - die Folge

Was ist „Frucht“?

1. Die Frucht entspricht immer der Züchtung des Weinstocks

Ähnlichkeit mit Jesus, z.B. LIEBE, 9-13.17

2. **Persönliche Transformation** / Heiligung / Frucht des Geistes

LIEBE, 2,3.8; Gal 5,22

3. **Bekehrte / Jünger** machen, 16

"hingehen und Frucht bringen, die bleibt"

vgl. **4,34-38** Reife Ernte = Menschen, die zum ewigen Leben geführt werden

vgl. **12,24** Weizenkorn stirbt und bringt eine "reiche Ernte neuen Lebens" hervor

vgl. **17,20** diejenigen, "die durch ihr Wort an mich glauben werden"

4. **Antwort Gottes auf Gebete**, 7

F.F. Bruce: Bleibende Frucht = alles, was aus der Gemeinschaft mit Jesus heraus und aus Liebe geschieht

Frucht = alles, was aus dem Befolgen von Wort & Geist entsteht

Jahreszeiten der Fruchtbarkeit

Frühling - Sprießen, Grünen, Blühen

Sommer - Hitze, Regen, ... Kampf

Herbst - Ernte

Winter - Rebschnitt, "Tod"

BLEIBEN - die einzige Bedingung!

in **JESUS** bleiben, 4-7 (auch schon in 6,56)

JESUS in uns bleiben, 4-6

in seinem **WORT** (Logos) bleiben, 7

seine **WORTE** (Rhema) in uns bleiben, 7

(auch schon in 5,38; 8,31)

Exkurs Logos und Rhema

Paulinische Sprache für Joh 15: Gal 2,20; Phil 4,13

Das Gleichnis vom Weinstock und den Reben

letztes Gleichnis Jesu

Voller Verheißungen (diese sind ein wichtiges Werkzeug, uns fruchtbar zu machen)

Absichten Jesu

innige **FREUNDSCHAFT**, "bleiben"

viel **FRUCHT**, 5.8

vollkommene **FREUDE**, 11

höchste **EHRE FÜR GOTT**, 8

Zu Jesu Geschenk des Friedens (14,27) kommt noch seine **Liebe** und **Freude** (11) dazu.

Beziehungen (15,9-16,15)

Vater – Sohn

Der Vater **liebt** Jesus, 9-10
Jesus **liebt** den Vater und **zeigt** es
(Achten der Gebote/Werte des Vaters), 10
der Vater **zog den Sohn ins Vertrauen** und **zeigte ihm** vieles
(Worte, Werke), 15
der Sohn **bleibt** in der Liebe des Vaters durch **anhaltendes Tun**
dessen, was der Vater will, 10
der Sohn ist **total vom Vater abhängig**
kann nichts tun, ohne dass der Vater es ihm zeigt, 5,19-20
kann nichts sagen/urteilen, ohne den Vater zu fragen,
5,30; 8,28; 12,49; 14,24
Jesus beteiligte sich immer **nur an dem, was er Gott tun**
sah, 5,19

Jesus – Jünger

Jesus liebt uns **so wie der Vater ihn liebt**, 9.12; siehe 13,1

Wir **bleiben** in der Liebe zu ihm, indem wir unsere Liebe zur **Tat**
werden lassen

Wer **im Wort Jesu bleibt**, gehört zu seinen Jüngern - 8,31
Die **Täter** des Wortes sind gesegnet - 13,17
Nur wer **Gottes Willen tut**, ererbt das Reich - Mt. 7,21
Wer die Worte Jesu **hört und tut**, gehört zur Familie
Gottes - Mk 3,35

Beziehung der Liebe und des Vertrauens (Glaubensgehorsam)
= Schlüssel zur vollkommenen Freude, 11

Gehorsam aus Liebe macht uns zu seinen **Freunden**, 14

Freundschaft bedeutet: einander ins Vertrauen ziehen, 15

Freundesbeziehung - nicht Dienstbotenbeziehung, 15

Freund = philos, pl. philoi
Sklaven = douloi; ähnliches Verhältnis wie Sklave zu Sohn
(Gal 4,7)
Freunde Gottes sein – schon immer sein Ziel
Abraham, Jak 2,23; Jes 41,8; 2 Chr 20,7
Mose, Ex 33,11

Ist dir bewusst, dass **JESUS** dich **seinen FREUND** nennt?

Jesus teilt seinen Jüngern zum **rechten Zeitpunkt** alles Nötige mit,
15; 16,1.4.12 u.a.
Es gilt auch für uns, **zu warten** auf seine nächsten
Anweisungen

Jünger - Jünger

Wir sollen einander **so lieben, wie Jesus uns geliebt hat – wow!**

Erweiterung des neuen Gebots der Liebe in 13,34f
Er **zog sie ins Vertrauen**, vertraute sich ihnen an, 15;
aber: 2,24!
Er riskierte es, **sich verletzbar zu machen**
Wie oft verstanden sie ihn gar nicht?
Sie ließen ihn im Stich, als er sie gebraucht hätte!
Er **diente** ihnen, Kap 13
Er sprach **klare Worte** – auch der Ermahnung und
Korrektur, z.B. 13,8.38

Die größte Liebe ist **die Hingabe des eigenen Lebens**, 13

Joh 3,16 muss mit **1Joh 3,16** (-18) verbunden werden!
Wer nicht bereit ist, sein Leben zu verlieren, soll gar nicht
erst anfangen, Jesus nachzufolgen!
Die **LIEBE** ist das **primäre Erkennungszeichen** der
Christen – nicht das Fischerl am Auto!

Thema Freundschaft, Gemeinschaft, Offenheit, Echtheit unter
Christen

Jünger – Welt

Wer ist die Welt?

allgemein die Menschen/Strukturen ohne Gott
Gr. kosmos
z.B. Joh 3,16-17
im Besonderen: die religiösen Machthaber und Strukturen

die Jünger sind aus der Welt heraus erwählt, 16

Sie gehören nicht mehr zur Welt, 17,15-16
Der "Fürst dieser Welt" regiert unsichtbar über die Welt,
14,30; 12,31; 16,11; Eph 6,12
Die Welt erkennt das und reagiert auf diese Inkompatibilität

Ambivalenz

manchmal **hört** die Welt auf die Jünger - wie sie auf
Jesus hörte, 20
manchmal **hasst** die Welt die Jünger Jesu - weil sie ihn
hasst, 20
Verfolgung durch die gottlose, rebellische "Welt" ist normal,
ist zu erwarten

die Welt sieht die Jünger als "**Aliens**" an - und behandelt sie dementsprechend

Grundtenor ist jedoch Feindschaft, Opposition

Ablehnung, 18-20

Ausschluss aus der Synagoge, 2; Phil 3,6

ab 90 AD im Synagogengebete **Fluch über**

"Nazarener" eingebaut (Bruce p.215!)

Verfolgung bis zum Tod, 2

Und das Ganze sogar als "Gottesdienst", 2

Bedrängnis und Leiden "in der Welt", 16,33

Unentschuldbarkeit der Welt

Jesus hat sich ihr mitgeteilt durch Worte und

Wunderzeichen, 22.24

Dennoch lehnt sie ihn ab

der Grund liegt nicht im Verhalten Jesu, 25

sondern im Nichtkennen des Vater, 21

die Generation zur Zeit Jesu trug eine höhere

Verantwortung als die Generationen von ihr

Die Jünger als Zeugen Jesu in der Welt

Schlüsselwort „**zeugen**“ in Joh: **47x** (Mt – Luk: 6x insges.)

Geht nicht ohne den Heiligen Geist, 26

Rückkehr Jesu zum Vater unabdingbare Voraussetzung, 16,7

NUR der Geist überzeugt die Welt, 16,8-11

von ihrer Sünde des Unglaubens

von Gottes Gerechtigkeit (Jesus für uns vor Gott)

von dem gesprochenen Urteil über Satan

Die Jünger stehen unter einer Bestimmung:

aufmachen (gehen) => **Sendung**

"wie mich der Vater gesandt hat..." 17,18)

Frucht bringen (in der Welt) = ernten für das Reich

Gottes

der Geist kommuniziert den Jüngern Gottes

Mitteilungen

der Geist verrät uns Wichtiges über zukünftige Dinge

Aufpassen, dass wir jedoch **kein FEINDBILD** entwickeln gegenüber den einzelnen Menschen!

Globale und regionale Erscheinungen

Mehr Märtyrer im 20. Jh als in den 19 Jh davor!

Wir müssen uns wappnen, Nachfolge wird wieder "teurer"

werden – vgl. Buch der Offenbarung

Hl. Geist (Joh 14-16)

Frühere Hl. Geist-Erwähnungen bei Johannes

Kommen des Geistes auf Jesus (**Jesus als Täufer im Geist**) - 1,32f.
die neue **Geburt "aus dem Geist"** - 3,5-8
Anbetung Gottes "im Geist" - 4,23f.
nur der **Geist macht lebendig** - 6,63
der kommende **Geist als Lebensstrom** - 7,37-39

Fünf Geist-Aussprüche

Nr. 1: 14,15-17 - der Geist als Helfer

Erste Erwähnung der **Liebe der Jünger zu Jesus** in Vers 15
Gottes **besondere Gabe**, 14,17
nicht für alle - die Welt kann ihn nicht empfangen
der Geist ist nur für die Seinen

Parakletos

nur bei Johannes

Verschiedene Übersetzungen:

Beistand, Elb/Schl/EÜ

Ratgeber, NL

Tröster, LU

Fürsprecher, FN in Elb

Helfer, Hfa, GN

Anwalt (NET "advocate"), Sprachschlüssel

Bedeutung: "**jemand zur Seite Gerufener**" - als Helfer,
Verteidiger/Beschützer, als Freund vor Gericht

anderer Ratgeber

Jesus ist der "erste" Parakletos - 1 Joh 2,1

der HG ist ein "anderer" (gleichwertiger) Parakletos

Gr. allos = "von gleicher Qualität" (Elb-Schl.)

der wahre Stellvertreter Jesu auf Erden

Nr. 2: 14,25-26 - der Geist als Ausleger

er ist der **Geist der Wahrheit**, 26; 14,17; 16,13

er **erinnert** die Jünger an die Worte Jesu

er **lehrt** die Jünger "**alles**"

der Heilige Geist hasst Sünde und Gottlosigkeit

will uns verwandeln in das Bild Jesu - 2 Kor 3,17-18

Nr. 3: 15,26-27 - der Geist als Zeuge

Schlüsselwort „**zeugen**“ in Joh: **47x** (Mt – Luk: 6x insges.)

der Geist übernimmt den **Zeugendienst Jesu**

er **bezeugt Jesus durch die Jünger**

Mt. 10,19f, Mk 13,11, Apg 5,32, 1Joh 5,6, Apg 1,8

Nr. 4: 16,4b-11 - der Geist als Überführender

für die **Jünger** ist Jesus der **Verteidiger vor Gericht**

für die **Nichtgläubenden** ist er **Staatsanwalt / Ankläger**

Überführt von Sünde (= nicht an Jesus glauben)

Überführt von Gerechtigkeit (Jesus beim Vater ist unsere G.)

Überführt vom Gericht (Satan ist schon gerichtet)

Gr. elencho = offenlegen, beweisen, überführen, überzeugen

Nr. 5: 16,12-15 - der Geist als Offenbarer

Jesus war der **Offenbarer des Vaters und der Wahrheit** - 14,6

Jesus gab weiter, was er empfangen hatte - 5,19.30; 8,28; 12,49

Der Geist als **Stellvertreter Jesu (14,26)** macht dasselbe

der Geist ist es, **der uns in alle Wahrheit (und Offenbarung)**

hineinführt

der Geist **gibt weiter, was er empfängt** von Vater und Sohn

der Geist wird **das Kommende verkünden**

Diese Versprechen Jesu über den Hl. Geist sind die Garantie dafür, dass wir **im NT die zuverlässige apostolische Unterweisung** vor uns haben, nicht ein verfälschtes Buch, wie es von Kritikern oft behauptet wird.

Was tut der Hl. Geist?

bei Gläubigen

er **vermittelt** die Gegenwart Gottes

er **wohnt in** uns

er **bleibt bei** uns

er **führt uns** in alle Wahrheit

er **lehrt und erinnert** uns

er **das "natürliche Element" des Jesusjüngers** – 1,33; 3,5-8;

vgl. 14,12; Luk 24,49 (unsere „Bekleidung aus der Höhe“);

Exkurs: IST ABFALLEN VOM GLAUBEN MÖGLICH?

A) Aus: H. Marshall, **Kept by the Power of God** (Bethany, 1969)

Zwei Arten von Jüngern

Joh 6,60ff
nur äußerliche Mitläufer
echte Nachfolger von Herzen

Zwei Arten von Glaube

- a) intellektuelle Zustimmung
- b) persönliches Sich-Anvertrauen

Joh 2,23
Obwohl "Glaube an den Namen" Jesus (wie in 1,12)
dennoch kein Anvertrauen aufseiten Jesu
Johannes weiß um einen schwachen, ungenügenden Glauben
Ebenso aber auch um den echten, tiefen, sich Jesus anvertrauenden
Glauben, der rettet

Starke Zusagen der Sicherheit in Jesus

Menschen kommen zu Jesus, **weil Gott sie zieht**, 6,37.44.65 u.a.
Wer an ihn glaubt, ist **sicher in seiner und in Gottes Hand**, 10,27-30
Jesus bewahrt diejenigen, die ihm der Vater gab, 17,12
Er betet um den **Schutz des Vaters** für die Seinen, Kap 17

Aufforderungen zum Bleiben und Festhalten

"Bleiben" ist Synonym für "durchhalten"
Bedeutung: in einer lebenspendenden Beziehung zu Gott bleiben
Bleiben heißt: **nicht aufhören, an Jesus zu glauben** und ihm zu folgen
Bleiben in Jesus ist **Bedingung des Bleibens Jesu im Jünger**, 15,4
Bleiben in Jesus ist **Bedingung für erhörte Gebete**, 15,7
Bleiben ist das **Ergebnis des "Essens" und "Trinkens" Jesu**, 6,56

Warnung vor dem Nichtbleiben

Wer nicht in Jesus bleibt, **bringt keine wahre Frucht**, 15,4-5
Wer nicht in Jesus bleibt, **verbleibt nicht am Weinstock**, wird entfernt
Wer nicht in Jesus bleibt, **ist nutzlos** und verfällt dem Feuer, 15,6
Jesus sprach zu den Jüngern, damit sie später nicht **von ihm abfallen**, 16,1

Starkes Paradox

- a) **göttliche Bewahrung der Erlösten** wird uns versprochen – aber nicht ohne unser Zutun
- b) **teufliche Versuchung** ist real und vor dem Abfall vom Glauben wird gewarnt

Warnungen und Zusicherungen im Blick auf das Heil

Exegese von Hebr 5,11-6,20

Beschreibung geistlichen Rückschrittes , 5,11-14
Aufruf, zur christlichen Reife zu kommen, 6,1-3
Möglichkeit, dass Rückschritt zum Abfall wird, 6,4-8
Seelsorgerliche Äußerung der Zuversicht und Sorge, 6,9-12
Der starke Trost von Gottes Verheißung und Schwur, 6,13-20

Theologische Überlegungen

Durchhalten und Abfall als biblisches Paradox

Die dynamische Natur von Glaube und Jüngerschaft
Luk 8,4-15
Joh 6,35.54
Konsequenzen für die Seelsorge

Der Einfluss theologischer Lehrgebäude auf unsere Auslegung

Die historische Entwicklung
A. Augustinus
B. Calvin
1. völlige Verdorbenheit und Unfähigkeit des Menschen
2. bedingungslose Erwählung
3. beschränkte Versöhnung oder eingeschränkte Erlösung
4. der unwiderstehliche Ruf des Geistes oder unwiderstehliche Gnade
5. die Unverlierbarkeit des Heils
Die Rolle philosophischer und theologischer Systeme
Hebr 6 richtet sich nicht an wiedergeborene Christen
Hebr 6 ist rein hypothetischer Natur
Hebr 6 schließt nur das Vorangehen zu größerer Reife aus
(Verlust der Gemeinschaft mit Gott, nicht des Heils)
Auswirkungen auf die Praxis der Theologie

Schlussfolgerungen

1. Für alle, die Jesus für ihre Erlösung vertrauen und die ihm beständig nachfolgen, gibt es eine sichere Hoffnung
2. Hebr 5-6 zeigt auf, dass es möglich ist, dass jemand, der Gottes Wirken erlebt hat, gänzlich vom Glauben abfallen kann
3. Es braucht niemand den Verlust des Heils fürchten, solange er besorgt ist, im Glauben durchzuhalten
4. Gemeinschaft mit anderen Christen (selbst mit abweichender Theologie) ist wichtig für das Durchhalten
5. Wir sollten uns neu dem Wort Gottes unterstellen und unsere überlieferten theologische Systeme stärker in Frage stellen